

Kurzfassung:

Obwohl der Öffentliche Personennahverkehr seit jeher als Massentransportsystem wahrgenommen wird, steht dieser heutzutage bei Weitem nicht allen Individuen zur Verfügung. Immer wieder stoßen potenzielle Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs auf Zugangsbarrieren unterschiedlicher Art, die oftmals erst in der Praxis registriert und mit Zeitverzug abgebaut werden. Bis zur Verbesserung sind die potentiellen Kunden häufig auf Hilfe anderer angewiesen oder müssen sich im Vorfeld mit dem System hinreichend vertraut machen. Auch im Tarif-, Ticket- und Zahlungsgeschäft ist diese Entwicklung erkennbar. Gegenwärtig wird von den Kunden erwartet, dass diese hinreichende Kenntnisse in Bezug auf die Tarif-, Ticket- und Produktwelt aufweisen. Zwar ist dies vielleicht für Vielfahrer eine leichte Übung, kann aber bereits für Gelegenheitskunden eine große Herausforderung darstellen. Schließlich kann dies in einer unüberwindbaren Barriere münden und das Ausschöpfen aller Fahrgastpotenziale verhindern. Mittlerweile aber wurde diese Problematik erkannt und von der Industrie entsprechende Technologien entwickelt. Obwohl sich die Technologien international bewährt haben, ist die flächendeckende Umsetzung in Deutschland bisher aus unterschiedlichen Gründen ausgeblieben. Nichtsdestotrotz versprechen die Technologien vielfältige Möglichkeiten, um den Komfort für die Kundschaft im Tarif-, Ticket- und Zahlungsgeschäft zu steigern, möglichst alle Fahrgastpotenziale auszuschöpfen, neue elektronische Tarifstrukturen im ÖPNV zu verankern und die Verkehrsunternehmen in ihren Geschäftsprozessen zu unterstützen. Andererseits bürden die Technologien aber auch Risiken unterschiedlicher Natur, die sowohl Kunden als auch Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger tangieren. Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile bzw. Chancen und Risiken sollte der Frage nachgegangen werden, inwiefern diese Technologien eine wahre Verbesserung darstellen.

In dieser Masterthesis werden die im Öffentlichen Personennahverkehr neuen Fahrgasterfassungssysteme mit automatischer Tarif-, Ticket- und Preisfindung untersucht. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik (Kapitel 1) werden zunächst in Kapitel zwei die mit den heutigen Tarif- und Ticketstrukturen verbundenen Probleme im Fahrgeldmanagement vorgestellt und der heutige Entwicklungsstand in Deutschland aufgezeigt. Im Anschluss daran werden zunächst alle gegenwärtig verfügbaren elektronischen Fahrgasterfassungssysteme mit automatischer Ticket- und Preisfindung vorgestellt und voneinander differenziert. Anschließend wird in Kapitel drei das in den Niederlanden bereits bestehende teilweise erfolgreiche OV-chipkaart System analysiert. Dabei wird auf die Ausgangssituation, Zielsetzungen, Systembeschreibung aber auch auf die mit dem System verbundenen Vor- und Nachteile und gemachte Erfahrungen Bezug genommen. Anschließend erfolgt im Kapitel vier eine analoge Analyse des im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) geplanten Systems. Dabei wird aufgezeigt, dass die niederländische Lösung für den VRR gegenwärtig nicht umsetzbar ist und eine digitale Smartphone Variante als Zusatzsystem favorisiert wird. Darauffolgend werden in Kapitel sechs denkbare Tarifmodelle und Marktbearbeitungsstrategien für das neue zusätzliche Fahrgasterfassungssystem im VRR diskutiert. In Kapitel sieben werden dann offene Fragestellungen aufgeführt, die in Kapiteln acht und neun in einer Kunden- und Expertenmeinungen untersucht werden. Dabei wird u.a. die Feststellung gemacht, dass ein elektronisches Fahrgeldmanagement im VRR das Nutzerverhalten tendenziell nur gering beeinflussen würde. Abgerundet wird die Masterthesis mit entsprechenden Schlussfolgerungen und einer persönlichen Bewertung.